



# Marktbericht

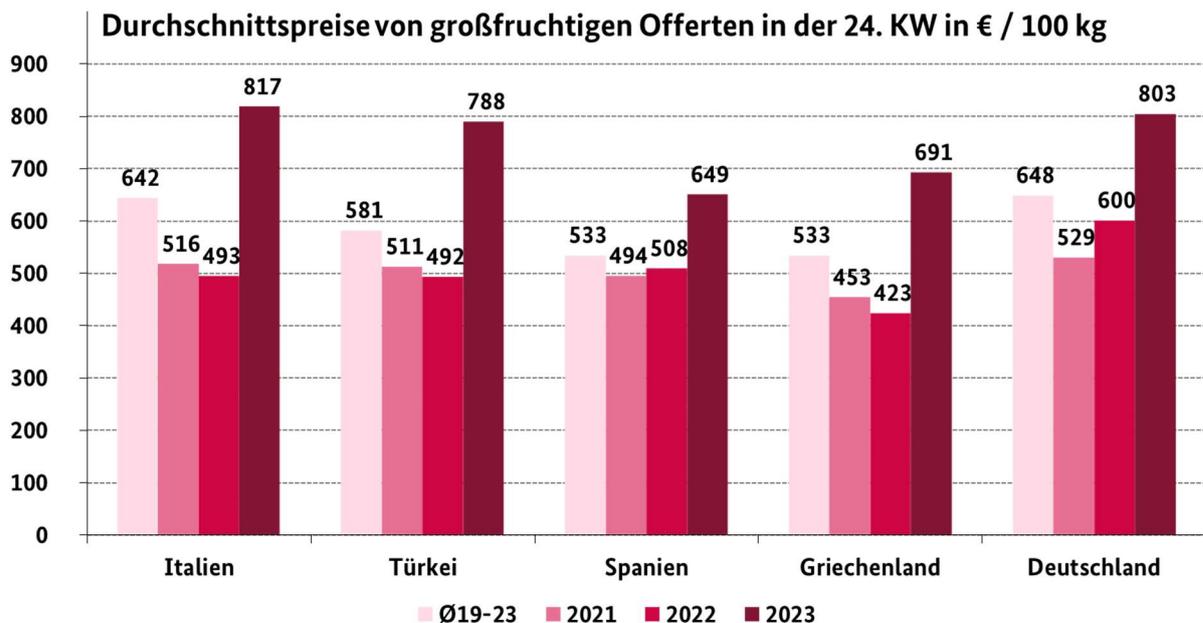
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 24/ 23** vom 21.06.2023 für den Zeitraum 12.06. – 16.06.2023

## Kirschen

Die Versorgung wuchs kräftig an, insbesondere die italienischen und türkischen Anlieferungen hatten sich massiv intensiviert. Die griechischen Abladungen dehnten sich ebenso aus. Lediglich die spanischen Zuflüsse verloren etwas an Bedeutung. Die Kunden griffen besonders gerne bei Früchten ab 28 mm zu, kleinere Kaliber hatten es mitunter schwer, genügend Beachtung zu generieren. In qualitativer Hinsicht gab es kaum etwas zu bemängeln: Ferrovia und Duroni aus Italien, Napoleon aus der Türkei sowie Pella aus Griechenland überzeugten in der Regel bezüglich Ausfärbung und Geschmack. Verschiedentlich waren die südeuropäischen Importe an den Plätzen eher begrenzt verfügbar, da umfangreiche Mengen an den LEH gebunden waren. Dennoch konnte der Bedarf meist ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Notierungen bröckelten oftmals etwas ab, obwohl sich die Nachfrage nicht unfreundlich zeigte. Die Mengen aus dem Inland weiteten sich aus, ihre Vermarktung verlief allerdings uneinheitlich: Örtlich stießen sie nur auf wenig Interesse, da der Handel fest in der Hand der europäischen Konkurrenz war. Verschiedentlich ließen sich die Offerten aber auch flott unterbringen, selbst zu Forderungen von bis zu knapp 11,- € je kg.



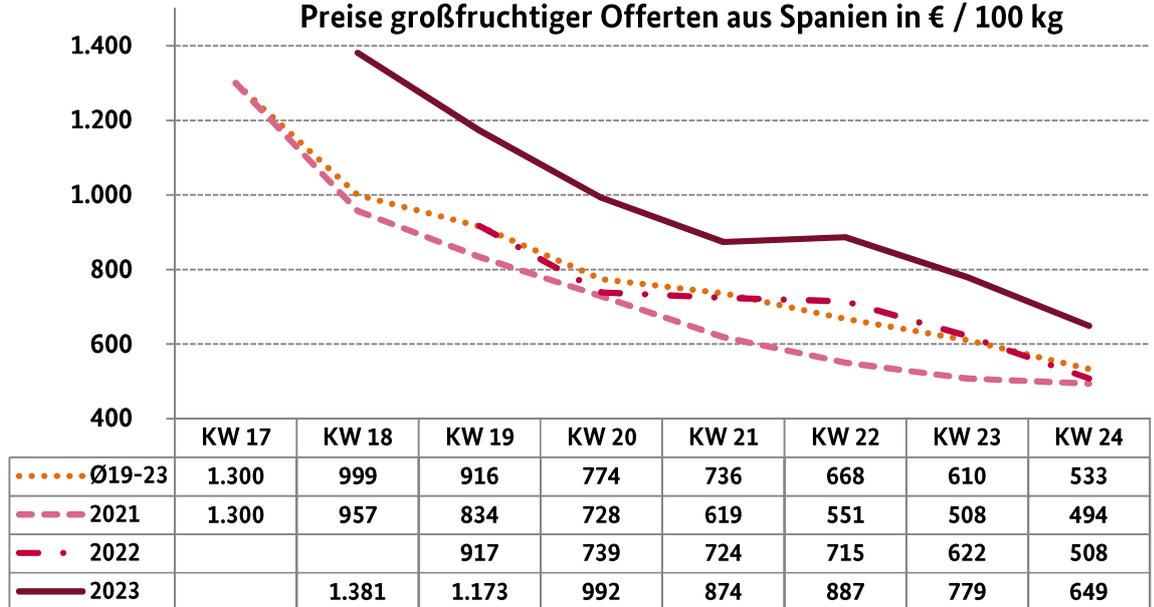
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

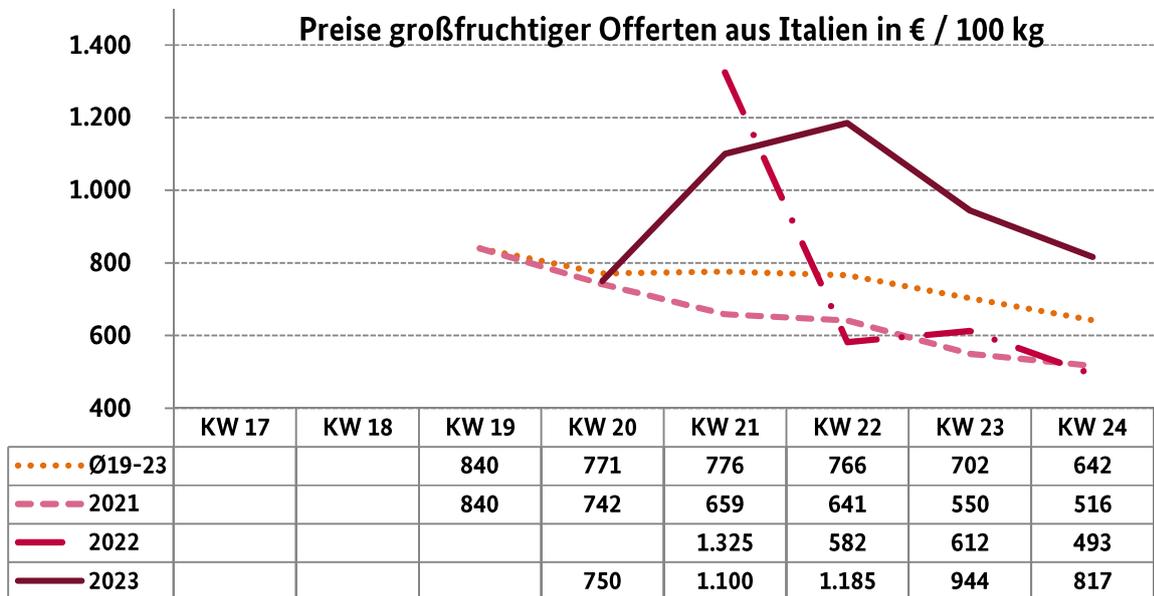
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Süßkirschen

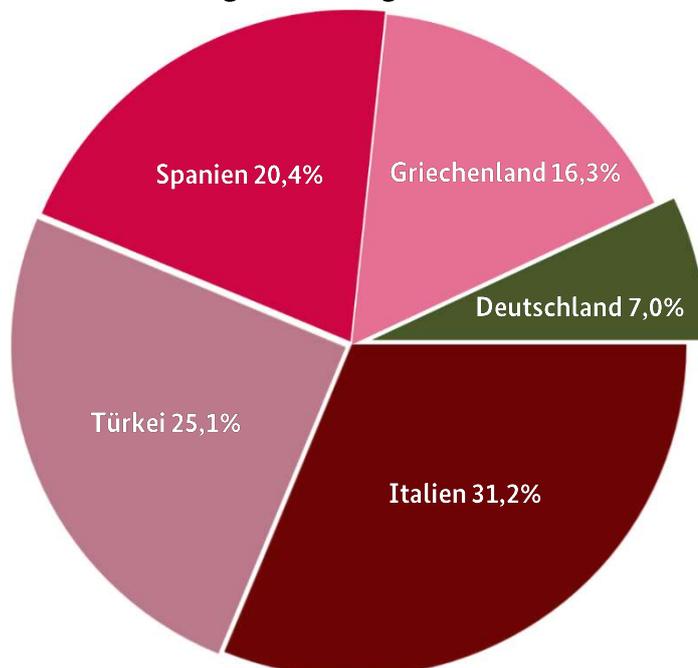
Preise großfruchtiger Offerten aus Spanien in € / 100 kg



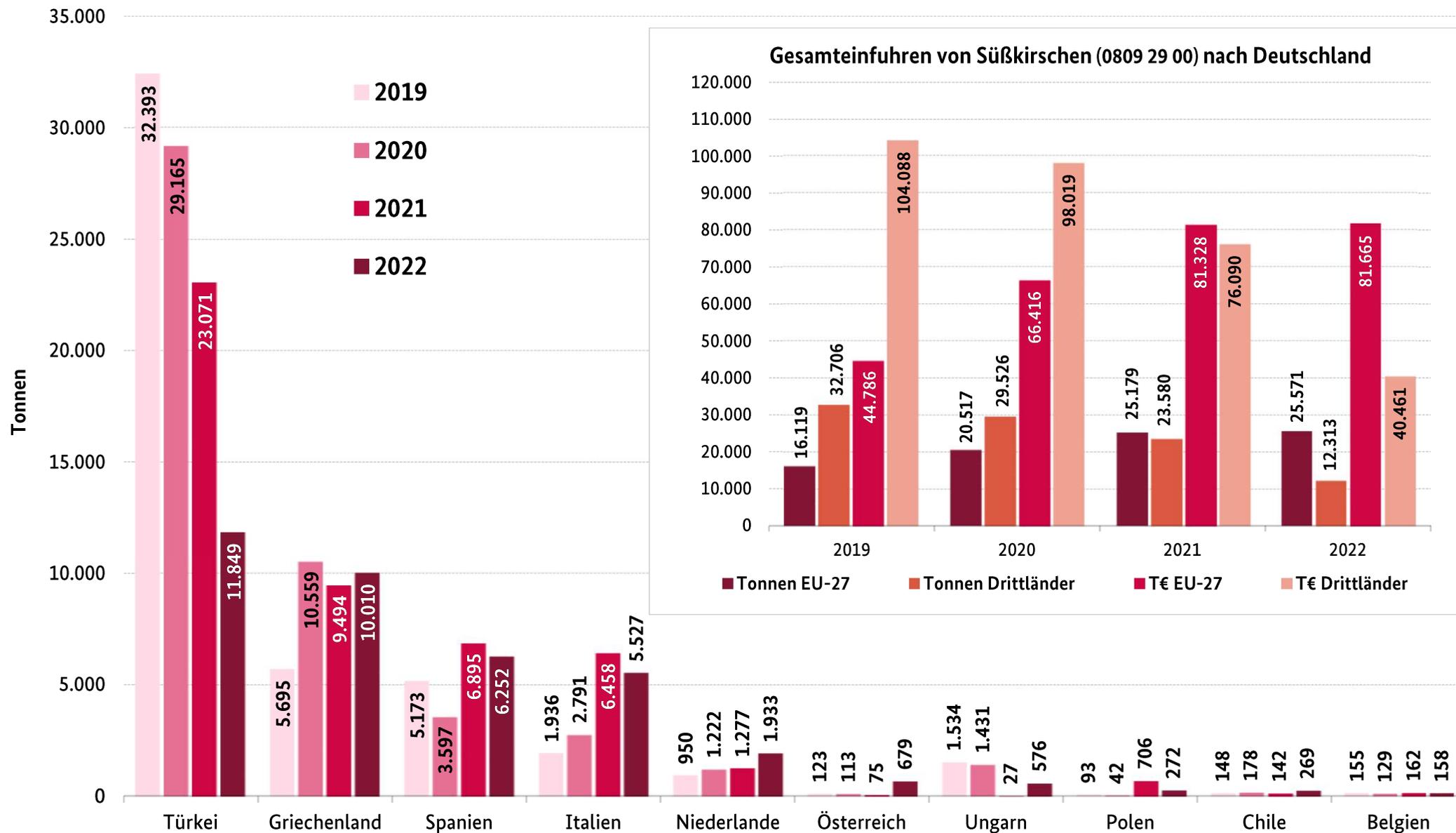
Preise großfruchtiger Offerten aus Italien in € / 100 kg



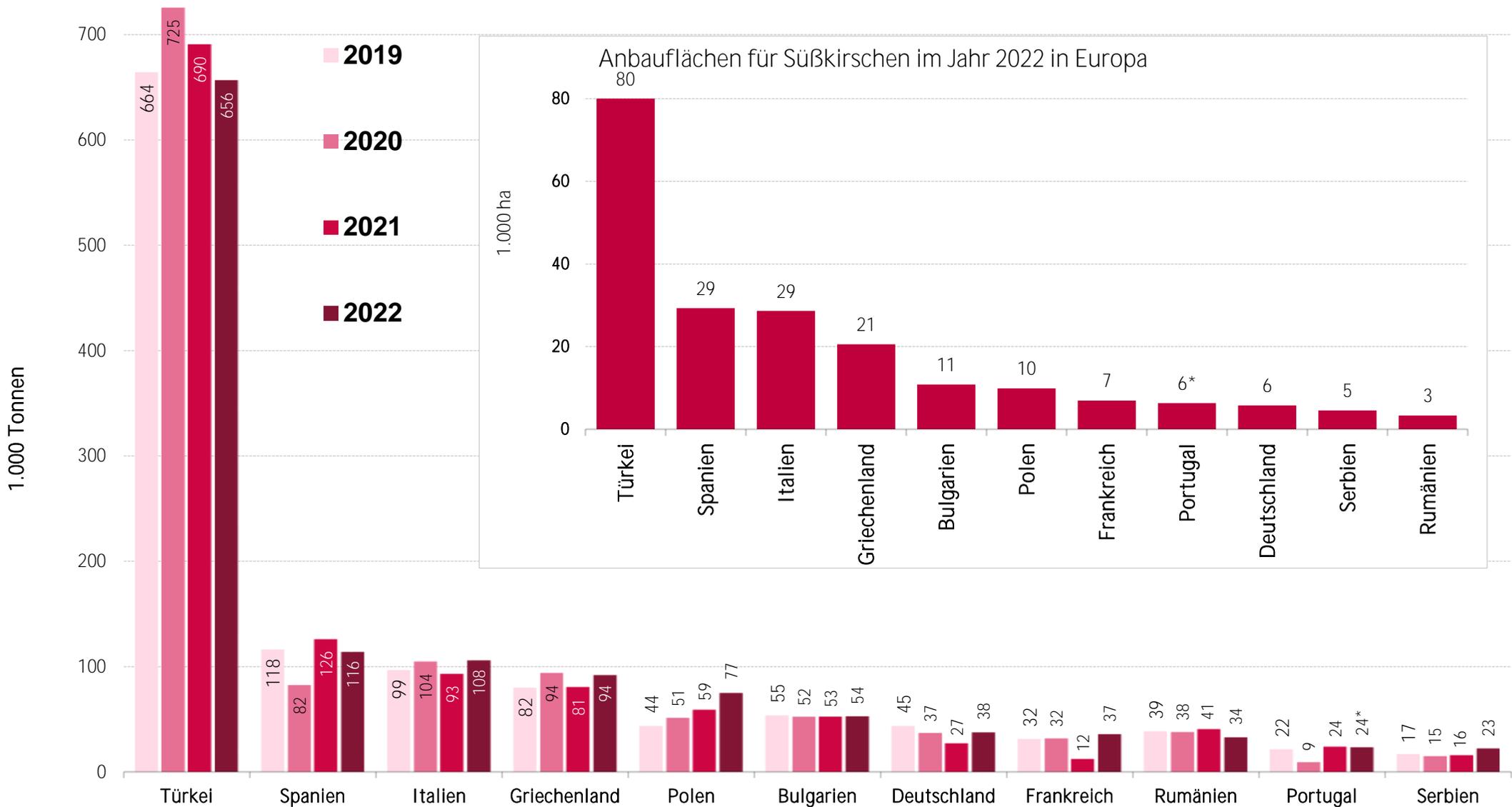
Marktanteile großfruchtiger Offerten in der 24. KW 2023



# Einfuhren von Süßkirschen (0809 29 00) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



# Erzeugung von Süßkirschen in Europa



Anmerkung: Frankreich 2020 Zeitreihenbruch; \*vorläufige Daten

## **Äpfel**

Das europäische Angebot verminderte sich augenscheinlich. Aus dem Inland standen überwiegend Elstar, Jonagold und Tenroy bereit. Italien steuerte vorrangig Granny Smith und Pink Lady zur Warenpalette bei. Französische Zufuhren hatten ebenso wie niederländische und polnische nur ergänzenden Charakter. Die Importe aus Übersee wuchsen hingegen an: Insbesondere Braeburn aus Südafrika sowie Royal Gala aus Neuseeland und Chile gewannen merklich an Einfluss. Erste chilenische Pink Lady trafen in Frankfurt, Hamburg und Berlin ein. Braeburn aus Chile und Neuseeland eröffneten ebenfalls ihre Saison. Und auch südafrikanische Pink Lady gaben ihren Einstand. Es konnte also auf ein aufgefächertes Angebot zugegriffen werden. Die Nachfrage konnte ohne Probleme befriedigt werden. Die Bewertungen bewegten sich in den bisherigen Spannen, größere Ausreißer wurden nicht registriert. Verteuerungen infolge einer Verknappung des Sortimentes bei den europäischen Chargen wurden ebenso verzeichnet wie Verbilligungen infolge ausgedehnter Zugänge bei den Partien von der südlichen Hemisphäre.

## **Birnen**

Chilenische und südafrikanische Importe bildeten die Basis der Warenpalette. Offerten aus Argentinien rundeten das Geschehen ab. Europäische Offerten spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Nachfrage war insgesamt nicht besonders stark ausgeprägt und konnte mühelos gedeckt werden. Preislich tat sich nicht viel, die Notierungen verharrten oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. In München mussten argentinische und chilenische Abate Fetel infolge von konditionellen Problemen mit Vergünstigungen abgegeben werden. Demgegenüber verteuerten sich in Frankfurt Forelle aus Übersee infolge eines eingeschränkten Angebotes. Und auch Köln berichtete von steigenden Bewertungen, speziell bei den südafrikanischen und belgischen Chargen.

## **Tafeltrauben**

Die italienischen Partien standen inzwischen an der Spitze des Sortimentes: Black Magic und Victoria wurden vorrangig von Supernova flankiert. Importe aus Ägypten folgten von der Bedeutung her, hier konnte hauptsächlich auf Flame Seedless, Prime Seedless und Early Sweet zugegriffen werden. Chile beteiligte sich fast ausschließlich mit Crimson Seedless an den Geschäften. Südafrikanische Thompson Seedless tauchten einzig in München auf. Generell war das Interesse nicht besonders intensiv. Es konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen blieben häufig konstant, da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten. Mengeninduzierte Verteuerungen waren ab und an zu verzeichnen. Doch auch sinkende Bewertungen konnten verschiedentlich beobachtet werden.

## **Erdbeeren**

Einheimische Früchte dominierten augenscheinlich die Szenerie. Anlieferungen aus den Niederlanden, Polen und Belgien ergänzten die Vermarktung, griechische Offerten gab es alleinig in Berlin. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt. Das Interesse konnte damit nicht immer Schritt halten. Vergünstigungen mussten also her, wenn größere Bestände vermieden werden sollten. Hinzu kamen organoleptische Schwächen, sodass für Produkte kleineren Kalibers weitere Verbilligungen akzeptiert werden mussten. Und schließlich waren da noch konditionelle Schwächen, die sich infolge eines zu schleppenden Verkaufes ergaben. Summa summarum tendierten die Bewertungen also abwärts. Punktuell etablierte sich auch eine weite Preisspanne: Exklusive Artikel verteuerten sich derweil sogar ein wenig. In Berlin mussten Rückläufer aus dem LEH für ca. 0,20 € je 500-g-Schale regelrecht in den Handel gedrückt werden, was die Unterbringung regulärer Ware selbstredend erschwerte.

## **Pfirsiche und Nektarinen**

Die Abladungen aus Spanien und Italien wuchsen an, zum Teil auch recht massiv. Die Nachfrage war zwar nicht unfreundlich, konnte mit der ausgedehnten Versorgung aber nicht Schritt halten. Die Notierungen sanken daraufhin, mitunter sehr deutlich. Auch die türkischen und französischen Anlieferungen, die insgesamt nur einen ergänzenden Status innehatten, mussten im Wochenverlauf mit Vergünstigungen abgesetzt werden. In Frankfurt wurden die gesenkten Einstandspreise von den Händlern an die Kunden weitergegeben, was die anschließende Abwicklung prompt beschleunigte.

### **Aprikosen**

Die Zuflüsse aus Spanien, der Türkei, Italien und Frankreich nahmen massiv zu. Aus der Türkei wurden inzwischen verstärkt Sekerpare bereitgestellt, Matador verschwanden zunehmend aus dem Geschäft. Das Interesse genügte nicht, um eine Räumung zu erzielen. Vergünstigungen sollten den Handel ankurbeln, was aber nicht immer gelang. Verschiedentlich etablierte sich eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch eine uneinheitliche Güte. In Frankfurt tauchten erste einheimische Offerten auf: Zwischen 5,80 und 6,- € je kg sollten die Kunden anfangs bezahlen. Im Wochenverlauf sanken die Notierungen auf 4,60 bis 4,80 € je kg ab.

### **Zitronen**

Spanische und südafrikanische Importe bildeten die Basis der Warenpalette. Ihre Präsenz hatte sich ausgedehnt. Türkische, italienische und griechische Chargen blieben hingegen eine Randnotiz. Der Bedarf konnte problemlos befriedigt werden und fiel für die üppige Verfügbarkeit etwas zu schwach aus. Die Verkäufer senkten also ihre Aufrufe, was größere Überhänge vermeiden sollte. Lediglich in München waren leichte Verteuerungen bei den spanischen Offerten zu beobachten.

### **Bananen**

Die Bereitstellung wurde in der Regel an das Interesse angepasst. Die Händler hatten somit selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Punktuell hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert, sodass leichte Verteuerungen durchgesetzt werden konnten. Andererseits mussten manchmal für schon zu weit gereifte Offerten Verbilligungen akzeptiert werden.

### **Blumenkohl**

Einheimische Chargen überwogen augenscheinlich und standen mancherorts monopolartig bereit. An einigen Plätzen gab es daneben noch teure belgische sowie günstige polnische Offerten. In München konnte zudem noch auf italienische Partien zugegriffen werden, die aufgrund ihrer schwachen Qualität aber eher unter Notiz abgegeben wurden. Die Vermarktung und damit auch die Entwicklung der Preise entwickelte sich je nach Platz uneinheitlich: Hohe Temperaturen, eine damit verbundene schwache Nachfrage sowie eine zu üppige Verfügbarkeit führte unweigerlich zu Verbilligungen. Eine eher knappe Bereitstellung sowie eine freundliche Nachfrage sorgte indes für steigende Bewertungen.

### **Salate**

Bei Kopfsalat herrschten einheimische Anlieferungen vor. Belgische Chargen ergänzten das Geschehen, niederländische komplettierten es in Frankfurt. Dort wiesen die inländischen Erzeugnisse qualitative Mängel auf. Dennoch tendierten die Notierungen aufwärts, die der belgischen Artikel sogar um ca. 40 %. Auch auf den anderen Plätzen waren in der Regel Verteuerungen zu beobachten; in Hamburg etwas sollten die Kunden bis zu 15,- € je 12er-Abpackung bezahlen. Lediglich München und Berlin berichteten von stabilen Bewertungen. Bei Eissalat wurden die deutschen Abladungen von niederländischen flankiert. Die Präsenz spanischer Ware weitete sich, zu diesem Saisonzeitpunkt durchaus unüblich, sehr stark aus. Die importierten Offerten konnten einige Marktanteile erhaschen, da die einheimischen bezüglich ihrer Güte nicht immer restlos überzeugen konnten und nur in einem begrenzten Umfang bereitstanden. Bei den Bunten Salaten dominierten inländische Zufuhren. Belgische Produkte verabschiedeten sich im Wochenverlauf aus der Vermarktung. Die Geschäfte verliefen zwar in einem ruhigen Rahmen, dennoch mussten die Verkäufer ihre Forderungen oftmals reduzieren, wenn sie Bestände vermeiden wollten.

### **Gurken**

Inländische, niederländische und belgische Schlangengurken bildeten die Basis des Angebotes. Die Anlieferungen hatten sich ausgeweitet. Die Nachfrage konnte mit der angewachsenen Verfügbarkeit kaum Schritt halten. Vergünstigungen mussten also her, wenn man größere Überhänge vermeiden wollte. Verschiedentlich drehte sich zum Wochenende hin die Lage, sodass die Verkäufer ihre Forderungen ab Donnerstag wieder leicht erhöhen konnten. Dennoch verliefen die Geschäfte insgesamt eher schleppend. Ähnliches war auch bei den Minigurken zu beobachten. Deren Bewertungen bröckelten für gewöhnlich etwas ab, da die Versorgung zu umfangreich ausfiel.

## Tomaten

Wie in den Vorwochen dominierten belgische und niederländische Abladungen das Geschehen. Deren Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt. Das Interesse hingegen verharrte auf dem stabilen Niveau der 23. KW. Demzufolge waren die Vertreter oftmals gezwungen, ihre bisherigen Aufrufe nach unten zu korrigieren. Inländische Früchte waren davon in der Regel nicht betroffen: Sie ließen sich flott unterbringen und verteuerten sich verschiedentlich sogar ein wenig. Chargen aus Italien, der Türkei, Frankreich und Polen kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus.

## Gemüsepaprika

Niederländische Partien herrschten vor und standen mancherorts fast monopolartig bereit. Von der Bedeutung her folgten türkische vor belgischen Offerten. Wenige inländische Erzeugnisse traten nur punktuell auf. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgeweitet und genügte leicht, um den Bedarf zu decken. Die Preise unterlagen den üblichen Schwankungen; bei in einem ruhigen Rahmen verlaufenden Geschäften waren sowohl Verteuerungen als auch Vergünstigungen zu verzeichnen.

## Spargel

Die Saison schritt voran und stand schon vor ihrem Abschluss. Die Anlieferungen schränkten sich ein und auch das Interesse verminderte sich spürbar. Einige Händler hatten sich bereits aus der Vermarktung verabschiedet. Die Notierungen kannten in der Regel nur eine Richtung: Sie bewegten sich nach unten. Die Verkäufer versuchten durch die gewährten Vergünstigungen, Bestände zu minimieren oder gänzlich zu vermeiden, was jedoch nicht immer gelang. Eine Ausnahme bildete mancherorts Grünspargel, der sich verschiedentlich infolge eines zu begrenzten Sortimentes leicht verteuerte. In Frankfurt wurden nach kurzer Pause wieder peruanische Stangen in das Sortiment aufgenommen, da die einheimischen Offerten eher knapp zur Verfügung standen.

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Italienische frische grüne Feigen wurden zu 4,65 bis 5,50 € je kg gerne eingekauft. Chile ersetzte bei grünen Kiwi die beendete italienische Saison. Auch die Türkei schickte Früchte zu 21,90 € je 9 kg ins Rennen. Neben Himbeeren und Heidelbeeren waren inzwischen auch Brombeeren, Johannisbeeren und ab Mittwoch rote Stachelbeeren aus Deutschland zu haben. Gemüsezwiebeln aus Spanien konnten zu 26,- bis 30,- € einstandsbedingt günstiger abgegeben werden. Die Erntemengen an inländischen grünen Zucchini wuchsen allmählich an, was niedrigere Bewertungen für alle Lieferländer mitbrauchte. Das Interesse an Pfifferlingen blieb verhalten und der Verkaufspreis mit 10,- bis 12,- € je kg recht moderat. Deutsche Offerten an Stangenbohnen und Buschbohnen in der 4-kg-Mehrwegsteige konnten problemlos geräumt werden. Ein Novum waren Taze Nohut (frische Kichererbsen) aus der Türkei: Die 4-kg-Steige sollte 15,- € kosten.

### **Hamburg**

Trotz idealer Wetterlage kam es bei ergiebig eintreffenden Melonen aus dem Mittelmeerraum und Marokko zu Verlusten. Als drastisch entpuppte sich die Situation bei Wassermelonen wegen immens nachrückender Big-Boxen aus Marokko. Limetten aus Brasilien gingen bei der Hitze konnten flott untergebracht werden, allerdings mussten bei Überhängen mit ablaufender Kondition die Bewertungen angepasst werden. Gelbfleischige Pflaumen aus Italien begannen ihre Kampagne zu 25,- € je 6-kg-Karton und spanische Red Beauty in der Größe 45 mm+ zu 15,50 € je 5 kg. Grüne Feigen aus selbiger Herkunft kosteten 12,- € je 2,2-kg-Steige. Lose Möhren aus Frankreich waren zu 16,50 € je 12 kg erhältlich. Deutsche Stangenbohnen und Buschbohnen feierten ihren Einzug zu ca. 5,- € je 1-kg-Verpackung und machten der europäischen Konkurrenz das Leben schwer. Mit regelmäßiger Versorgung vergünstigten sich osteuropäische Pfifferlinge in allen Größen.

### **Köln**

Stangenbohnen aus einheimischer Ernte erweiterten das bestehende Sortiment. Preisbedingt fiel die Nachfrage noch verhalten aus. Auch Zucchini aus inländischer Pflücke standen als Alternative zu belgischen, niederländischen und in geringer werdendem Umfang spanischen Erzeugnissen zum Verkauf.

## München

Aus süddeutschem Anbau stand nach ersten Lieferungen an Brombeeren, Stachelbeeren und roten Johannisbeeren zu Wochenbeginn inzwischen das gesamte Beerenobstsortiment zur Verfügung. Bei anhaltend sommerlichem Wetter blieb die Nachfrage nach Wassermelonen und Dessertmelonen weiterhin sehr freundlich. Zu Wochenmitte trafen aus Süditalien erste grüne Feigen ein, die sich sowohl preislich als auch qualitativ gegen südamerikanische Offerten durchsetzen konnten. Die Saison von französischen Kiwi lief aus. Süddeutscher Blattspinat und Wurzelspinat blieben fest gefordert; auch erste Buschbohnen und Stangenbohnen sowie Dicke Bohnen aus der heimischen Produktion waren erwartungsgemäß teuer. Das nur noch sehr übersichtliche Angebot an Rotkohl aus dem Lager ermöglichte hohe Startpreise für neuerntige Produkte. Erste Offerten an inländischem Wirsing kosteten deutlich mehr als zum Saisonbeginn im vergangenen Jahr. Erste neuerntige Zwiebeln aus Italien trafen in 5- und 10-kg-Säcken in Haushaltssortierungen ein, die Forderungen reihten sich zwischen denen der ägyptischen und anhalten fest geforderten neuseeländischen Importen ein. Die Lage bei inländischen Frühlingszwiebeln begann sich wieder zu entspannen. Insbesondere die krausen Varietäten an Petersilie waren knapp und verteuerten sich deutlich.

## Berlin

Erste Johannisbeeren aus heimischen Anbau wurden ab Montag gesichtet, dabei handelte es sich aber lediglich um Kleinstmengen, welche zu 4,- bis 5,- € je kg auf reges Interesse stießen. Ab Donnerstag bereicherten dann noch wunderschöne, verführerische Sauerkirschen aus Deutschland das Sortiment. Das hochsommerliche Wetter befeuerte den Absatz von Wassermelonen aus Costa Rica, Griechenland, Marokko und Spanien und diese räumten, je nach Qualität und Kerngehalt, zu 1,25 bis 1,55 € je kg stets zeitnah.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 24 / 2023 vom 12.06.23 bis 16.06.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		24. KW 2022	22. KW 2023	23. KW 2023	24. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Braeburn	Chile	70/75				190	190				
Braeburn	Chile	75/80	157			186	186				
Braeburn	Deutschland	lose	118	111	110	113	122	105	110	110	
Braeburn	Deutschland	75/80	132	129	133	125		125			
Braeburn	Neuseeland	70/75				192		192			
Braeburn	Neuseeland	75/80	218			200	199	201			
Braeburn	Südafrika	75/80		198	200	189	187	179		200	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	187	207	208	204				204	
Cox Orange	Neuseeland	75/80	197	189	200	200	200	200			200
Elstar	Chile	70/75	198	227	219	219	219				
Elstar	Chile	75/80	221	243	243	241	225		245	241	
Elstar	Deutschland	lose	118	105	104	110	129	90	110	110	104
Elstar	Deutschland	75/80	119	124	118	123	142	110			
Golden Delicious	Deutschland	lose	109	101	103	106	110			105	
Golden Delicious	Italien	70/75	117	131	130	132		100			140
Golden Delicious	Italien	75/80	138	143	143	148	178	115		130	150
Granny Smith	Italien	lose	110	120	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	128	119	130	135				135	
Granny Smith	Italien	75/80	144	135	137	150	178	118			147
Granny Smith	Italien	80/85	165	154	151	169					169
Granny Smith	Südafrika	75/80		243	248	243	243				
Granny Smith	Südafrika	80/85				262	262				
Honeycrunch	Deutschland	70/75		280	280	275					275
Honeycrunch	Deutschland	80/85		200	200	200		200			
Jazz	Frankreich	75/80		238	242	241	231		245	228	265
Jazz	Italien	70/75	240	237	237	240		229			250
Jazz	Italien	75/80	250	260	260	260					260
Jonagold	Deutschland	lose	117	105	107	106	107	100		105	110
Jonagold	Deutschland	80/85	150	120	120	120					120
Kanzi	Deutschland	75/80	187	191	178	184	213	170			
Kanzi	Deutschland	80/85		178	180	183				183	
Pink Lady	Chile	75/80	204			216	220	216			
Pink Lady	Chile	80/85				240					240
Pink Lady	Frankreich	75/80		229	236	237	259	215		228	
Pink Lady	Frankreich	80/85		260	260	260					260
Pink Lady	Italien	70/75	221	201	196	195		175			218
Pink Lady	Italien	75/80	249	219	218	216	242	200	240	200	232
Pink Lady	Südafrika	75/80	265			268				268	

KW 24 / 2023 vom 12.06.23 bis 16.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			24. KW 2022	22. KW 2023	23. KW 2023	24. KW 2023					
Pinova	Deutschland	lose	119	113	114	113	126			110	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	180	170	160	160					160
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	182	182	180	189		144	185	201	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	119	120	119	117	128			110	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		167	168	158	147				195
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		125	132	136				136	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	160	185	185	185	185				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	200	220	209	189		161		217	190
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	197	165	163	184	196	171	230		
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		113	147	146	146				
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		120	120	120		120			
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Chile	70/75	201	245	246	234	249	232		227	250
Abate Fetel	Chile	75/80	223	258	248	257		246	279		
Abate Fetel	Chile	80/85		317	318	322	322				
Abate Fetel	Südafrika	65/70		193	221	228		200			270
Abate Fetel	Südafrika	70/75	210	224	247	253	289	228			280
Abate Fetel	Südafrika	75/80	232	261	279	278		254	316		285
Conference	Belgien	lose	160	174	169	180			180		180
Conference	Niederlande	lose	141	169	176	167	170	175	165		
Forelle	Chile	65/70		196	236	236		236			
Forelle	Chile	70/75	212	267	259	250	263	240		254	
Forelle	Südafrika	65/70	198	238	236	246	196	242			258
Forelle	Südafrika	70/75	199	271	268	269	269	254		270	286
Forelle	Südafrika	75/80	238			272	272				
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		223	212	199				199	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	107	133	132	141	142	128		144	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	128	135	136	147	152	136			
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	142	156	156	158	158				
Packham's Triumph	Südafrika	80/85				135					135
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		236	231	221				221	
Santa Maria	Türkei	70/75		201	207	200					200
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Magic	Italien	/	368	499	463	422	405	363	450	468	421
Crimson Seedless	Chile	/	355	380	375	416	411	338	469	360	375
Red Globe	Peru	/		301	299	293				293	
Thompson Seedless	Südafrika	/		356	356	344				344	
Victoria	Italien	/	356	484	445	409	399	363	393	433	420
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/	545	467	467	384	393			417	333
/	Deutschland	/	291	467	392	348	398	328	447	342	313
/	Griechenland	/		293	249	250					250
/	Niederlande	/	372	506	516	499	450	323	438		526
/	Polen	/		711	568	428		280			440
<b>Aprikosen</b>											
/	Deutschland	/	437			530	530				
/	Frankreich	/	375	389	417	407	434	320	401	435	412
/	Italien	/	271	342	338	330	293	288	368	351	300
/	Spanien	/	273	329	317	321	337	278	328	321	327
/	Türkei	/	298	323	350	403	367	493		386	393

KW 24 / 2023 vom 12.06.23 bis 16.06.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
			24. KW 2022	22. KW 2023	23. KW 2023	24. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Erzeugnis	Land										

### Süßkirschen

großfruchtig	Deutschland	/	600		853	803	854	950		748	961
großfruchtig	Griechenland	/	423	741	803	691	744	883	650	573	797
großfruchtig	Italien	/	493	1.185	944	817	833	747	888	812	840
großfruchtig	Spanien	/	508	887	779	649	967	750	775	540	970
großfruchtig	Türkei	/	492	750	794	788	813	747	690	796	805
kleinfruchtig	Deutschland	/	323		800	600	700	763			511
kleinfruchtig	Italien	/			867	597	425				683
kleinfruchtig	Spanien	/	343	490	533	675		500			850
kleinfruchtig	Türkei	/	440		693	560	706	608			342

### Nektarinen

gelbfleischig	Frankreich	A	406			516	516				
gelbfleischig	Griechenland	AA				290	290				
gelbfleischig	Griechenland	A				280	280				
gelbfleischig	Italien	>AA				300					300
gelbfleischig	Italien	AA	338	544	498	421	420	380	245	492	250
gelbfleischig	Italien	A	318	442	463	421	319	348		460	
gelbfleischig	Spanien	>AA	387			395		343			418
gelbfleischig	Spanien	AA	377	482	452	399	421	319	435	464	353
gelbfleischig	Spanien	A	328	422	410	344	369	288	287	428	296
gelbfleischig	Spanien	B	226	280	282	225	265	234	230		200
gelbfleischig	Türkei	AA				289				314	230
gelbfleischig	Türkei	A			263	200					200
gelbfleischig	Türkei	B				150					150
weißfleischig	Frankreich	AA				500					500
weißfleischig	Frankreich	A				563	563				
weißfleischig	Spanien	AA	390	500	435	395	425	345	414		
weißfleischig	Spanien	A	401	456	440	420	391	320		493	
weißfleischig	Spanien	B	278	389	357	299	405	288			

### Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	A	392			525	525				
gelbfleischig	Griechenland	AA		307	322	306	273			322	
gelbfleischig	Griechenland	A		338	300	238	238				
gelbfleischig	Italien	>AA				300					300
gelbfleischig	Italien	AA	332	437	455	424	357	366		460	250
gelbfleischig	Italien	A	259	478	430	396	300	327		436	
gelbfleischig	Spanien	>AA	376			369		315			395
gelbfleischig	Spanien	AA	349	443	431	373	419	299	355	430	327
gelbfleischig	Spanien	A	310	386	391	330	353	269	323	383	290
gelbfleischig	Spanien	B	220	284	276	217	255	220			200
gelbfleischig	Türkei	>AA				236					236
gelbfleischig	Türkei	AA				249				297	219
gelbfleischig	Türkei	A			263	293	293				
weißfleischig	Frankreich	AA				500					500
weißfleischig	Spanien	>AA				320		320			
weißfleischig	Spanien	AA	383	576	411	381	421	324	423		
weißfleischig	Spanien	A	356	464	361	317	351	299			
weißfleischig	Spanien	B	262	325	272	229		229			

### Pflaumen

/	Spanien	/			408	345	359	356			230
---	---------	---	--	--	-----	-----	-----	-----	--	--	-----

KW 24 / 2023 vom 12.06.23 bis 16.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	24. KW 2022	22. KW 2023	23. KW 2023	24. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Chile	25/27		389	363	381	383	358			413
/	Chile	30/33	249	327	318	333	357	325			315
/	Chile	36/39	160	315	315	303					303
/	Italien	25/27	262	260	248	197	272			175	
/	Italien	30/33	235	242	286	264		150		267	350
/	Neuseeland	25/27	344			410		418	398		
/	Neuseeland	30/33	414	300	371	399	364	380	394	439	
/	Neuseeland	36/39	303		324	325		325			
<b><u>Orangen</u></b>											
Valencia Late	Ägypten	1/2		121	125	127	125	133			
Valencia Late	Ägypten	3/4	84	104	115	116	123	107			111
Valencia Late	Ägypten	5/6	83	95	99	99	108	93		98	96
Valencia Late	Ägypten	7/8	76	92	98	104	103	96	114		
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Griechenland	3/4		138	138	138	138				
/	Italien	3/4	200	207	207	179			179		
/	Spanien	3/4	165	173	180	174	172	132	202	173	178
/	Spanien	5/6	140	150	160	150					150
/	Spanien	Netzware				156	156				
/	Südafrika	3/4	180	164	162	156	162	146		161	154
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	144	156	155	156	156	155	158	160	152
Sonstige Marken	/	/	113	128	126	127	130	122	142	132	125
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	149	216	215	167	149	187	189		179
/	Niederlande	/	149	204	205	154	148	140	188	142	171
/	Spanien	/	105	172	158	125	135	110		130	130
/	Türkei	/	213	226	219	228	263	210		240	194
<b><u>Blumenkohl*</u></b>											
/	Deutschland	6er	176	226	213	201	201	193	175	213	197
/	Deutschland	8er	138	208	163	152	131	174		150	
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	62	155	158	158	160	135	179	155	
lose	Deutschland	/	81	149	151	156	160		148	140	179
lose	Italien	/	85	154	157	150	140	144	195	156	
lose	Niederlande	/	78	152	155	155	153	144	160		
lose	Spanien	/	94	160	160	161		146			165
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	469			501	476	520		525	
Buschbohnen	Italien	/	420	399	400	425				425	
Buschbohnen	Marokko	/	377	381	374	376	393	300	364	396	370
Stangenbohnen	Deutschland	/	496			494	450	500		525	540
Stangenbohnen	Marokko	/	303	346	368	374		375	468	350	373
<b><u>Bunte Salate*</u></b>											
/	Deutschland	/		86	78	78	76	71	69	75	91

KW 24 / 2023 vom 12.06.23 bis 16.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	24. KW 2022	22. KW 2023	23. KW 2023	24. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Eissalat*</u></b>											
/	Deutschland	/	70	83	85	94	106	105	95	81	96
/	Niederlande	/	65	79	83	98	100		79	105	105
/	Spanien	/		90	86	116			90		118
<b><u>Endivien*</u></b>											
/	Belgien	/	124	164	150	153			153		
/	Deutschland	/	111	114	112	119	106	125	158	119	108
<b><u>Kopfsalat*</u></b>											
/	Belgien	/	69	72	73	86	92	78	96	77	
/	Deutschland	/	64	71	70	71	65	76	69	68	78
/	Niederlande	/				89	89				
<b><u>Gurken*</u></b>											
<b>Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".</b>											
mini	Belgien	/	200	225	220	216	216				
mini	Deutschland	/	200	258	240	223	228	243	204	225	231
mini	Niederlande	/	147	221	182	157	142	159	180		165
Schlangengurken	Belgien	300/350	106	24	31	30	36	23			
Schlangengurken	Belgien	350/400	110	32	37	32	34	24		29	
Schlangengurken	Belgien	400/500	123	40	45	44	45		42		
Schlangengurken	Belgien	500/600	115	43	45	43	43		43		
Schlangengurken	Belgien	600/750	90	44	47	38	38				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	117	35	35	38					38
Schlangengurken	Deutschland	350/400	118	36	38	33	40	27	36	32	39
Schlangengurken	Deutschland	400/500	123	43	47	42	55	29	47	41	53
Schlangengurken	Deutschland	500/600	108	48	52	47	68	33	49	47	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	108	31	31	25		25			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	112	36	36	29		25		29	33
Schlangengurken	Niederlande	400/500	116	44	44	37	43	28	44	33	38
Schlangengurken	Niederlande	500/600	113	51	50	47	49	32	55		50
Schlangengurken	Niederlande	600/750	94	40	46	45			45		
<b><u>Tomaten</u></b>											
Fleisch	Belgien	/	143	142	167	150	133	147	165	132	197
Fleisch	Niederlande	/	148	144	151	155	114	148	163		
Kirsch	Belgien	/	291	403	373	384	408	325	438		
Kirsch	Deutschland	/	402	432	421	411	486	347	408	433	400
Kirsch	Italien	/	205	289	287	274		306		267	298
Kirsch	Niederlande	/	282	393	394	401	415	373	406	325	483
Rispen	Belgien	/	140	124	134	127	125	107	143	127	126
Rispen	Deutschland	/	218	182	188	190	230	160	190	180	
Rispen	Frankreich	/	195		250	220	220				
Rispen	Niederlande	/	136	118	127	121	139	95	146	124	126
Rispen	Türkei	/				90	90				
runde	Belgien	/	135	122	127	122	116	136	129	114	131
runde	Deutschland	/	242	286	280	225		150			475
runde	Niederlande	/	116	117	136	129	133	125	146		
runde	Polen	/	110			113					113
<b><u>Gemüsepaprika</u></b>											
gelber	Belgien	/	243	291	299	318	308	300	353		280
gelber	Deutschland	/	363	437	430	406	430	420	382		

KW 24 / 2023 vom 12.06.23 bis 16.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	24. KW 2022	22. KW 2023	23. KW 2023	24. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
gelber	Niederlande	/	233	267	274	302	299	275	311	312	298
grüner	Belgien	/	240	305	307	302	299	303	316		280
grüner	Deutschland	/	370	450	443	420		420			
grüner	Niederlande	/	234	297	280	284	281	250	308	269	292
grüner	Türkei	/	163	204	202	195	173	163		206	213
roter	Belgien	/	266	311	327	338	333	337	359		300
roter	Deutschland	/	355	399	410	420	430	420	400		
roter	Niederlande	/	245	298	294	329	329	289	334	325	346
roter	Türkei	/	247	364	326	319	346	288		315	325
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	152	201	205	190	173	170	200	210	
/	Deutschland	/	131	196	214	210	190		175	207	260
/	Frankreich	/	127		187	167		145		175	
/	Niederlande	/	153	173	187	194	182	155	193		243
/	Spanien	/	117	202	184	175				175	
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	119	141	135	134	130	114	136	141	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	86	127	123	117	117	110	124	120	120
Haushaltsware	Ägypten	/			102	102				102	
Haushaltsware	Australien	/	96	146	144	144	138	140			151
Haushaltsware	Deutschland	/	74	160	151	126		144			107
Haushaltsware	Neuseeland	/	104	157	154	153	156	140	144	156	179
Haushaltsware	Niederlande	/	51	111	111	108	108				
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	1.123	724	854	908	881	967	1.020	967	786
grüner	Mexiko	/				900		900			
grüner	Peru	/			1.040	883	800	925			
grüner	Polen	/	900	615	775	876	880	867			
violetter	Deutschland	/	655	513	538	530	607	475	535	475	537
violetter	Niederlande	/		700		490			490		
weißer	Deutschland	/	832	630	659	634	692	573	587	705	662
weißer	Niederlande	/	1.000	531	675	600	600				
weißer	Polen	/	1.000	590	644	644	614				750
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	164	250	229	164	154	180	174		
/	Deutschland	/	154	216	222	182	174	200	193	171	
/	Frankreich	/		200	190	162		162			
/	Italien	/	140	194	177	154	157			154	150
/	Niederlande	/	153	263	245	163	147		174		
/	Spanien	/	134	232	205	163	174	153	202	157	158
/	Türkei	/	178	224	229	226	229			225	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 24/2023

**Kommentar:** Speisefrühspeisekartoffeln herrschten inzwischen vor. Die einheimischen Anlieferungen gewannen merklich an Bedeutung. Neben den bereits etablierten niederländischen, italienischen und französischen Importen trafen in Hamburg inzwischen auch Annabelle aus Israel ein, welche in qualitativer Hinsicht durchaus mit der Konkurrenz mithalten konnten. Aus Zypern standen lediglich noch Annabelle bereit. Insgesamt konnte der Bedarf ohne größere Anstrengungen gedeckt werden. Die Notierungen blieben meistens stabil. Infolge der verstärkten inländischen Zufuhren gewährten die Händler verschiedentlich aber auch Vergünstigungen, insbesondere bei den ausländischen Offerten. Doch auch die deutschen Produkte waren nicht vor Verbilligungen gefeilt. Im Bereich der Speiselagerkartoffeln verliefen die Geschäfte recht ruhig. Es konnte nur noch auf einheimische Chargen zugegriffen werden. Lediglich Berlin und Hamburg berichteten noch von einem aufgefächerten Sortiment und in der Regel konstanten Bewertungen.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
<b>Speisefrühspeisekartoffeln</b>						
Deutschland	Annabelle	116 / 128	112 / 118	104 / 120	116 / 132	106 / 116
Deutschland	Anuschka		112			
Deutschland	Berber	116 / 128	108 / 112		112 / 124	106 / 114
Deutschland	Cilena			104 / 112		
Deutschland	Leyla			104 / 116		
Deutschland	Linda			104 / 116		
Frankreich	Charlotte	160 / 176				
Frankreich	Santé	133 / 147				
Israel	Annabelle			92 / 100		
Italien	Annabelle	120 / 144				98 / 112
Italien	Nicola					98 / 102
Italien	Sieglinde	116 / 144		96 / 104	116 / 132	100 / 116
Italien	Spunta	104 / 128				98 / 108
Niederlande	Melody	100 / 108				
Niederlande	Victoria		104			
Zypern	Annabelle			92 / 104	112 / 132	116 / 128
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	60 / 68		44 / 48		
Deutschland	Allians				52 / 56	
Deutschland	Annabelle					56 / 60
Deutschland	Belana	60 / 68			56 / 70	
Deutschland	Cilena	60 / 72				
Deutschland	Laura	60 / 68		42 / 64	56 / 60	
Deutschland	Leyla			42 / 50		
Deutschland	Linda	56 / 64		44 / 52		
Deutschland	Madeira	60 / 68				

Durchschnittspreise von einheimischen Speisefrühspeisekartoffeln in der 24. KW in € / 100 kg

